



REKORD-ALTER
Älteste Deutsche mit 114 Jahren gestorben
Baden-Württemberg



TOURISMUS
Wem gehören eigentlich Italiens Traumstrände?
Thema des Tages



SPEKTAKEL
Satellit sorgt für Feuerschein über Südbaden
Weltspielgel

ÜBERLINGEN

DONNERSTAG, 29. AUGUST 2024
NR. 200 | 80. JAHR | UE
PREIS 2,90 EURO
www.suedkurier.de

SÜDKURIER

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

ÜBERLINGEN

Mobiles Netz fällt wegen Wartung aus

Rund um den Burgberg soll das mobile Internet der Telekom von Montag bis Mittwoch in dieser Woche komplett ausgefallen sein. Ursächlich sollen Wartungsarbeiten am ehemaligen Funkturm in der Langgasse gewesen sein. Die Deutsche Telekom hatte vor zwei Wochen gemeldet, 12.500 5G-Antennen an insgesamt 747 Standorten bundesweit modernisieren zu wollen. Ziel ist es, die Antennen auf die 3,6-GHz-Frequenz umzustellen. (jul)

UHLINGEN-MÜHLHOFEN

Boom im neuen Pfahlbaumuseum

Seit der Eröffnung des Neuen Museums in Unteruhldingen am 20. Juni kamen schon 100.000 Besucher. Ende August habe das älteste archäologische Freilichtmuseum Deutschlands seine Planzahlen wieder erreicht. Dies sei nötig, um die Investition des Trägervereins in Höhe von 14,3 Millionen Euro bezahlen und die Kredite ablösen zu können. Mit dem wetterfesten Neubau hofft man auf eine Saisonverlängerung bis in den Spätherbst und Winter hinein. (blu)

FRIEDRICHSHAFEN

Betrüger bringt Mann um viel Geld

Der Betrugsmasche durch falsche Bankmitarbeiter ist ein Häfler aufgefressen. In der Annahme, im Kontakt mit seiner Hausbank zu stehen, gab der 64-Jährige nach Polizeiangaben auf einer Webseite persönliche Daten preis und übermittelte später zudem mehrere TAN-Nummern, die ihn über sein Mobiltelefon erreicht hatten. Anschließend musste er feststellen, dass ungewollte Transaktionen über mehrere Tausend Euro getätigt worden waren. (böm)

MARKDORF

Verwaltung verfügt Hausräumung

Das Baurechtsamt von Markdorf hat die unverzügliche Räumung eines Wohnhauses in der Innenstadt verfügt. Bis Montag müssen die Bewohner der Hauptstraße 24 ihre Wohnungen verlassen. Das Haus weist laut einem Gutachten so erhebliche Mängel auf, dass Gefahr im Verzug bestehe. Zwischen den Eigentümern des Hauses 24 und der benachbarten Ruine des Hauses 22 wird seit Jahren um Verantwortlichkeit, Kosten und Zuständigkeiten gestritten. (urr)

BODENSEE-WETTER

32° Höchstwert heute Nachmittag
 17° Tiefstwert in der Nacht zu morgen
www.suedkurier.de/wetter Seite 10
Bild: dpa



Feierliche Eröffnung der Paralympischen Spiele in Paris

Das Feuer brennt wieder: Mit einer großen Eröffnungsfeier haben am gestrigen Mittwochabend die Paralympischen Spiele in Paris begonnen. Mehr als drei Millionen Besucher werden zu den Wettbewerben in der französischen Haupt-

stadt erwartet. Bei den diesjährigen Spielen treten 17 Athleten aus Baden-Württemberg an. Zum heutigen Auftaktspiel der Rollstuhlbasketballer hat sich auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier angekündigt. (dpa) **Sport**

Scholz lädt zu Gesprächen

- Arbeitskreis zu Terrorbekämpfung und Waffenrecht
- Scholz will Opposition und Länder einbinden
- Thorsten Frei soll für die Union mitverhandeln

Berlin (dpa) Nach dem mutmaßlich islamistischen Messerangriff von Solingen hat Kanzler Olaf Scholz (SPD) Gespräche über Konsequenzen mit den Ländern und der Union als größter Oppositionskraft angekündigt. Innenministerin Nancy Faeser (SPD) werde „sehr zügig“ zu vertraulichen Gesprächen einladen, sagte Scholz. Beteiligt würden jeweils ein Vertreter des Vorsitzes und Co-Vorsitzes der Ministerpräsidentenkonferenz (MPK), Vertreter der größten Oppositionspartei und involvierte Bundesressorts. Bei den Gesprächen solle es um die Rückführung abgelehnter Asylbewerber in ihre Her-

kunftsländer, die Bekämpfung des islamistischen Terrors und das Waffenrecht gehen. Dabei sollten auch Vorschläge von Ländern und Union berücksichtigt werden. Den MPK-Vorsitz hat derzeit Hessen mit dem CDU-Ministerpräsidenten Boris Rhein, Niedersachsen mit Regierungschef Stephan Weil hat den Co-Vorsitz für die von der SPD geführten Länder. Scholz reagiert mit der Gründung der Arbeitsgruppe auf einen Vorstoß von CDU-Chef Friedrich Merz, mit dem er am Dienstag über die Folgen des Messerangriffs mit drei Toten und acht Verletzten gesprochen hatte. Der Chef der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

hatte sich allerdings für die Benennung von jeweils einem Beauftragten von Regierung und Union ausgesprochen, die eine Zusammenarbeit bei Gesetzesänderungen vorbereiten sollten. Nun wird die Gruppe deutlich größer. Vor allem werden die Länder eingebunden.

Die Teilnahme weiterer Ministerien dürfte bedeuten, dass auch die Koalitionspartner FDP und Grüne vertreten sein werden. CDU/CSU-Fraktionschef Merz hat bereits am Dienstag Fraktionsgeschäftsführer Thorsten Frei als Vertreter für mögliche Gespräche benannt. Wann die erste Sitzung stattfinden soll, blieb offen. Möglicherweise schon davor will die Regierung ein erstes Maßnahmenpaket vorlegen.

Kommentar: „Show-Veranstaltung“
Politik: Thorsten Frei im Interview



Präsident Selenskyj will Vertrag für russisches Gas nicht verlängern. BILD: DPA

Ukraine stoppt Gas für Europa

Kiew (AFP) Die Ukraine will kein russisches Gas mehr nach Europa leiten. Moskau reagierte mit scharfer Kritik. „Eine solche Entscheidung der Ukraine wird den Interessen der europäischen Verbraucher, die weiterhin russisches Gas kaufen wollen, ernsthaft schaden“, sagte Kreml-Sprecher Dmitri Peskow. „Sie werden einfach viel mehr bezahlen müssen, was ihre Industrie weniger wettbewerbsfähig machen wird.“ Anders als etwa Deutschland werden derzeit die EU-Staaten Österreich, Ungarn und die Slowakei weiterhin über die Ukraine mit russischem Gas beliefert. Der Vertrag werde nicht verlängert, hatte Präsident Wolodymyr Selenskyj am Dienstag angekündigt.



Noch in Betrieb: Das Atomkraftwerk Beznau im Schweizer Kanton Aargau. BILD: DPA

Schweiz erwägt Bau neuer Akw

Bern (dpa) Die Schweizer Regierung erwägt, das Verbot des Baus neuer Kernkraftwerke aufzuheben. Um Stromversorgung zu gewährleisten, müsse man für Technologien offen sein: „Das bestehende Neubauverbot für Kernkraftwerke ist mit dem Ziel der Technologieoffenheit nicht vereinbar und birgt darüber hinaus auch Risiken für den Rückbau bestehender Anlagen.“ Die Schweiz hatte nach dem Reaktorunfall von Fukushima im Jahr 2011 beschlossen, schrittweise aus der Kernenergie auszustiegen. 2017 votierte die Mehrheit einer Volksabstimmung für den Atomausstieg.

Kommentar: „Keine Antworten“



Hochwasserschäden im baden-württembergischen Klaffenbach im Juni. BILD: DPA

Milliarden-Schäden durch Unwetter

Berlin (AFP) Extremwetter wie Hagel und Starkregen hat im ersten Halbjahr massive finanzielle Schäden in Deutschland angerichtet. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) bezifferte die versicherte Schadenssumme in den ersten sechs Monaten auf 3,9 Milliarden Euro; er rechnet im Gesamtjahr mit einer Schadenssumme von mindestens sieben Milliarden Euro. 2023 hatte dieser Wert 4,9 Milliarden Euro erreicht, er lag damit in etwa im Durchschnitt der Vorjahre. Der Verband geht davon aus, dass die Naturgefahrenbilanz 2024 überdurchschnittlich ausfällt.

Wirtschaft: Was Betroffene wissen sollten

KOMMENTARE

MIGRATION

Show-Veranstaltung

VON ANGELIKA WOHLFROM

Wenn du nicht mehr weiter weißt, gründe einen Arbeitskreis! Eine Redewendung, die auch der Kanzler beherzigt. Denn auf das vergiftete Angebot von CDU-Chef Merz kann Scholz nicht gut eingehen, aber ausschlagen geht auch nicht. Warum? Ersteres bringt seine Koalition akut in Gefahr: Die Oppositionspartei CDU handelt gemeinsam mit der Kanzlerpartei SPD die Leitlinien der Migrationspolitik neu aus, und die Koalitionspartner Grüne und FDP schauen zu? Undenkbar. Eigentlich hätte Scholz knallhart ablehnen müssen. Aber die Lage in der Woche vor zwei wichtigen Landtagswahlen ist viel zu brisant. Zweiteres, eine glatte Absage an Merz, wäre ihm angesichts des Terrors von Solingen als mangelndes Interesse am Thema ausgelegt worden. Der Kanzler will Tatkraft demonstrieren. Wann und ob aus den anvisierten Treffen mit den Bundesländern Ergebnisse hervorgehen, ist ungewiss. Die Meinungs-Gemengelage, die dort aufeinandertrifft, spricht für überschaubare Resultate.

ATOM-DEBATTE

Keine Antworten

VON ROLF HOHL

Die Energiewelt hat sich fundamental verändert. Mit dieser Begründung zogen 2017 die Schweizer Energiekonzerne ihre Gesuche zum Bau neuer Kernkraftwerke zurück. Kurz danach stimmten fast zwei Drittel der Bevölkerung unter dem Eindruck der Katastrophe in Fukushima für den Atomausstieg. Jetzt, sieben Jahre später, sagt Energieminister Albert Rösti: Die Energiewelt hat sich fundamental geändert. Er meint aber etwas anderes.

Denn nun sitzt der einstige Chef einer Atom-Lobbyorganisation in der Regierung und treibt von dort die Rückkehr zur Kernkraft voran, angeblich, um die von der Schweiz angepeilte Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen. Wer die neuen Meiler bauen soll und ob das dafür nötige Geld nicht besser in erneuerbare Energiequellen angelegt wäre, sagt Rösti nicht. Ohnehin verliert er zu den gigantischen Kosten kein Wort. Aus gutem Grund: Denn gegen den Neubau eines Atomkraftwerks wären die zwölf Milliarden Franken für den Gotthard-Basistunnel ein Klacks.

ANZEIGE

Heute im SÜDKURIER!



Gebört zu mir. SÜDKURIER

4 190657 902904

NACHRICHTEN

BETRUGSMASCHE

Senior übergibt nach Angebot Bargeld Uhlidingen-Mühlhofen – Unbekannte haben sich am vergangenen Mittwoch, 21. August im Bereich Oberuhldingen als Maler- und Sanierungsteam ausgegeben und dabei offenbar einen Senior über Ohr gehauen, wie die Polizei mitteilt. Die drei Männer im Alter zwischen etwa 25 und 50 Jahren boten dem Mann an, Teile seines Hofes zu reinigen und zu versiegeln. Gutgläubig übergab der Senior mehrere tausend Euro in bar. Als die Männer nach unverrichteter Arbeit nicht mehr erschienen und Anrufe sowie Recherchen im Internet ins Leere liefen, erstattete er Anzeige bei der Polizei, die nun wegen des Betruges ermittelt. Auf der Seite der polizeilichen Kriminalprävention gibt es umfangreiche Informationen zu Betrugsmasken an der Haustür: <https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipsps/betrug/haustuerbetrug/>

COVERBAND

Rockzone spielt an Minigolfanlage auf Meersburg – Die Coverband Rockzone gibt am kommenden Samstag, 31. August um 18.30 Uhr an der Minigolfanlage an der Uferpromenade 8 in Meersburg ein Konzert. Das Repertoire der Gruppe umfasst sowohl Rock-Klassiker aus vergangenen Tagen als auch aktuelle Hits. Der Eintritt ist kostenlos. Bei schlechtem Wetter wird das Konzert laut Mitteilung verschoben.

ROTES KREUZ

Blutspendetermin in der Festhalle
Sipplingen – Ausgehend von einer Fünf-Tage-Woche werden in Deutschland täglich circa 15.000 Blutspenden benötigt, um das Gesundheitssystem mit unverzichtbaren Blutpräparaten sicher versorgen zu können. Deshalb ruft das DRK zur Blutspende auf. Der nächste Termin ist am Montag, 2. September von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Festhalle an der Jahnstraße 7 in Sipplingen, heißt es in einer Mitteilung.

ZUGVOGEL

Öffentliche Probe der Salmannweiler Löwen
Frickingen-Leustetten – Die Salmannweiler Löwen sind am kommenden Dienstag, 3. September um 18 Uhr zu Gast im Zugvogel Leustetten. Auf dem Programm steht Blasmusik. Für Bewirtung ist gesorgt. Der Eintritt ist laut Mitteilung frei. Das Konzert findet nur bei guter Witterung statt. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 07554 2104100 oder im Internet unter zugvogel-essenundtrinken.de.

Augen offenhalten in Salem

Sommerrätsel: Drei Orte, eine Gemeinde, eine Suche. Im fünften und letzten Teil der Reihe geht es ins Hinterland des Bodensees. Wo sind diese drei Bilder entstanden?

VON REINER JÄCKLE
ueberlingen.redaktion@suedkurier.de

Salem – Zum Abschluss unseres SÜDKURIER-Sommer-Suchspiels geht es nach Salem. In der Gemeinde mit ihren elf Teilorten könnte so etwas schnell zu einer Suche der berühmten Stecknadel im Heuhaufen werden. Deshalb ist es ganz wichtig zu wissen, dass die Bilder lediglich in Mimmenhausen und Stefansfeld aufgenommen wurden. Damit kann die Suche doch deutlich eingeschränkt werden.

Das erste Bild ist buchstäblich von der Grasnarbe aus gemacht. Über das Kunstprojekt in der Gemeinde mit den gelben Haiflossen von Künstlerin Susanne Zazo Hackenbracht hat der SÜDKURIER bereits berichtet. Allerdings tauchen diese an verschiedenen Orten in der Gemeinde auf. An diesem Ort sind aber auffällig viele auf einmal zu sehen. Im Bild sind es vier – und es steht sogar noch eine fünfte Flosse nebenan. Die Lösung dürfte hier allerdings nicht allzu schwer sein.

Deutlich schwieriger ist das nächste Bild mit den bewachsenen Holzstelen. Nein – es handelt sich nicht um Pfahlbauten, auch wenn es so aussieht. Diese befinden sich ja schließlich auch nicht in Salem. Bei diesem Bild ist es ratsam, ganz genau auf die Details zu achten – vor allem im Hintergrund. Damit sollte es nicht allzu schwer sein, den Standort herauszufinden.

Die etwas andere Perspektive bietet der goldene Hahn als drittes Bild. Sicherlich haben die wenigsten diese Figur von dieser Nähe aus betrachten können. Kein Wunder, denn das Foto wurde aus der Luft aufgenommen. Das bedeutet, dass man ziemlich nach oben schauen muss, um den Hahn über-

haupt entdecken zu können. Er zielt die Spitze eines ganz besonderen Gebäudes, in dem schon viele waren, aber keiner wohnt. Nun sind Sie dran: Wer alle drei Bilder zuordnen kann und weiß, wo sich die Motive befinden, kann beim SÜDKURIER-Sommer-Suchspiel teilnehmen. Wer die Lösung hat, kann sie uns per E-Mail schicken und mit etwas Glück eine Bücher-Überschussung gewinnen. Wie man teilnehmen kann, steht im Infokasten. Natürlich werden wir in den kommenden Tagen die Lösungen aus dem fünften und letzten Teil vom SÜDKURIER-Sommer-Suchspiel veröffentlicht.

Lösungen aus Teil 4: Die Bilder aus Meersburg waren nicht einfach. Das Wappen ist über dem Eingang des Burgerrestaurants „Wittkoop – Alte Bank“ zu sehen. Das Logo gehört natürlich dem Winzerverein Meersburg. Es ist an der neuen Kelterhalle in der Mesmerstraße. Auf dem Luftbild ist die Friedhofskapelle in der Kronenstraße zu sehen.

Mitmachen und gewinnen

Beim Sommer-Suchspiel des SÜDKURIER gibt es jeweils eine Bücher-Überschussung zu gewinnen. Es gibt Krimis, Romane, Sachbücher und Bildbände aus der Region. Wer die Motive erraten hat – oder denkt, dass er weiß, wo die Motive sind – sollte die Lösung bis zum 29. August, per E-Mail senden an: ueberlingen.aktion@suedkurier.de



Das erste Bild: Hier scheint eine ganze Reihe von gelben Haien unter dem Rasen unterwegs zu sein. Aber wo stehen diese Kunstwerke in Salem? BILDER: REINER JÄCKLE



Das zweite Bild: Nein, hier handelt es sich nicht um die Pfahlbauten, auch wenn es vom Bau her durchaus sein könnte. Dieses Bauwerk steht in Salem. Hier sollte man auf Details achten.



Das dritte Bild: Dieser goldene Hahn genießt einen herrlichen Ausblick über das Salmertal. Wer weiß, wo er zu finden ist?

Besucherboom im Neuen Museum im Pfahlbaudorf

Das älteste archäologische Freilichtmuseum Deutschlands hat seine Planzahlen Ende August wieder erreicht



Das Neue Museum bei den Pfahlbauten in Unteruhldingen wurde am 20. Juni eröffnet (Bild). Seitdem waren schon 100.000 Besucher dort. BILD: CIAN HARTUNG

Uhlidingen-Mühlhofen (pm/blu) Seit der Eröffnung des Neuen Museums in Unteruhldingen durch Staatsministerin Claudia Roth aus Berlin und Forschungministerin Petra Olschowski aus Stuttgart am 20. Juni haben die ersten 100.000 Gäste das neue Ausstellungsgebäude direkt am See besucht, teilt das Museum mit. Nach Mücken- und Hochwassermeldungen im Frühjahr zeigen sich die allgemeinen Tourismuszahlen in der Region wieder stabil. Das Besucheraufkommen im ältesten archäologischen Freilichtmuseum Deutschlands hat seine Planzahlen Ende August wieder erreicht und kann damit erneut auf die Vorjahreswerte von 270- bis 300.000 Eintritten hoffen,

teilt Museumsdirektor Gunter Schöbel mit. Diese Zahlen sind nötig, um diese große Investition des Trägervereins für eine adäquate Präsentation des Weltkulturerbes am Bodensee in Höhe von 14,3 Millionen Euro auch bezahlen und die aufgenommenen Kredite ablösen zu können. Der Bund steuerte 1,9 Millionen Euro und das Land 300.000 Euro einmalig für den Neubau bei. Der private Pfahlbauverein finanziert sein

Museum für den laufenden Betrieb aus Eintrittsgeldern und Spenden selbst und erhält wie viele Kultureinrichtungen in Deutschland keine staatliche Unterstützung, heißt es weiter. Die Stimmen der Besucherinnen und Besucher zur neuen Attraktion seien durchweg positiv. Angeregt würden lediglich bessere und verlässlichere Direktanbindungen aller Erlebnisziele der Region ganzjährig durch Bahn

und Bus sowie günstigere und zeitgenauer bemessene Parkplatzgebühren am Ort. „Die sozialen Netzwerke und das hausinterne Beschwerdemanagement zeigen in den ersten acht Wochen durchweg erfreuliche Meldungen zum modernen Besucherzentrum und dem mit Medienstationen und kindgerechten Texten neu gestalteten Ausstellungsreich. Die weitgehend erzielte Barrierefreiheit für Menschen mit Handicap, auch im Freilichtmuseum auf dem Wasser, werde lobend angesprochen – wie auch der Steinzeitparcours für Familien und die neu eingerichtete Multimedia-Show Archaeorama im Eingangsgebäude, heißt es. Mit dem modernen und wettersicheren Neubau in der seit 1922 bestehenden Einrichtung erhofft sich das Freilichtmuseum der Pfahlbauten jetzt auch eine Verlängerung der Besuchssaison bis in den Spätherbst und Winter hinein.

Musiker der Sommerakademie widmen sich Opern

Heute Serenadenkonzert in der Rokoko-Kapelle des Droste-Hülshoff-Gymnasiums. Abschlusskonzert mit Mozarts „Zauberflöte“



Zum Auftakt der Meersburger Sommerakademie haben die Dozenten ein Konzert im Spiegelsaal des Neuen Schlosses gegeben. BILD: SOMMERAKADEMIE

Meersburg (pm/gan) Die Sommerakademie, eine intensive Fortbildungswache für Musiklehrer, Studenten und interessierte Schüler, findet zum 46. Mal statt. Erneut sollen drei Konzerte Musikfreunde beglücken. Das erste Konzert fand am Dienstag im voll besetzten Spiegelsaal des Neuen Schlosses statt: Es musizierten die Dozenten der Akademie. Eingeleitet wurde das Konzert passend zum diesjährigen Motto „Meersburg goes Oper“ mit der Ouvertüre zu Mozarts „Die Entführung aus dem Serail“, teilen Andreas Lang und Katharina Weyland stellvertretend mit.

Die auf effektvolle Kontrastwirkungen ausgelegte Orchestermusik wurde auf kleine Besetzung übertragen, wobei die Triangel für das zu Mozarts Zeit gehörte orientalische Kolorit sorg-

te. Nach diesem schmissigen Auftakt erklang ein Konzert von Telemann für Flöte, Posaune und Streicher. Im süitenartig zwischen schnellen und langsamen Tempi wechselnden Stück kam das

Wechselspiel der Instrumentengruppen zur Geltung, die sich die Themen mit Verve zuspitzten. Als drittes erklang erneut Mozart, diesmal mit einem für glückliche Sommerabende wie diesen komponierten Divertimento. Hier führte die Flötistin Christina Singer überzeugend mit perlenden Läufen. Der leichte Gestus des Divertimentos lud dazu ein, sich in den Salzburger Festsaal, für den es geschrieben wurde, hineinzuversetzen. Garniert wurden die Stücke mit Anekdoten und Zitaten, die Matthias Nassauer launig präsentierte. Vor der Pause erklang der „Einzug der Königin von Saba“ aus Händels „Salomon“. Das Stück bestach durch mitreißende Motorik und eingängige Basslinie, die vom Arrangeur Matthias Nassauer (Posaune) prägnant vorgetragen wurde. Nach der Pause stand

mit Schuberts Rosamunde-Quartett eines der großen Werke der Literatur für Streichquartett auf dem Programm. Der erste Satz vereint melancholische, gesanglich-süße und zapuckende Passagen. Die wechselnden Gemütszustände wurden vom Quartett der Dozentinnen unter der souveränen Leitung von Brigitte Schnabel (Ersten Geige) mit großer Eindringlichkeit aufgeführt. Im Serenadenkonzert am heutigen Donnerstag um 19 Uhr in der Rokoko-Kapelle des Droste-Hülshoff-Gymnasiums stellen die Holzbläser, Blechbläser, Streicher und der Chor ihre erarbeiteten Werke zum Thema Oper vor. Im Abschlusskonzert am 31. August um 19 Uhr in der Franziskanerkirche Ueberlingen erklingt vom gesamten Ensemble Mozarts „Zauberflöte“ in einer konzertanten Fassung, Leitung: Michael Alber.